



TISCHVORLAGE

Sitzung Nr.	StA	VA	PA	RR 58
TOP				11
Datum				22.09.2014
Ansprechpartner: Herr Kießling		Telefon: 0211 – 475 / 2352		
Bearbeiterin: Frau Gunkel				
Beschluss über die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe „Innovationsregion Rheinisches Revier“				
<u>Beschlussvorschlag für die Sitzung des Regionalrates:</u> Der Regionalrat begrüßt die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe.				

gez. Anne Lütkes

Düsseldorf, den 10.09.2014

Kurze Sachverhaltsschilderung / Inhaltsverzeichnis:

Mit Beschluss vom 01.02.2011 hat das Landeskabinett Eckpunkte für das im Koalitionsvertrag angestrebte Programm „Innovationsregion Rheinisches Revier“ festgelegt. Im Wesentlichen geht es um die strukturpolitische Begleitung wirtschaftlicher, geografischer und arbeitsplatzbezogener Veränderungen im Rheinischen Braunkohlenrevier, die durch den langfristig rückläufigen Tagebau hervorgerufen werden.

In der 43. Sitzung des Regionalrates am 07.04.2011 wurde unter TOP 12 einstimmig die Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe „Innovationsregion Rheinisches Revier“ (AG IRR) der Regionalräte Düsseldorf und Köln beschlossen. Aufgabe der AG IRR ist demnach, die Beratungen zum Thema „Innovationsregion Rheinisches Revier“ in den Kommissionen für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates Köln sowie im Strukturausschuss des Regionalrates Düsseldorf vorzubereiten. Die AG IRR hat seitdem sechs Mal getagt.

Am 05.03.2014 wurde die „IRR - Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH“ mit Sitz in Jülich gegründet. Die IRR GmbH soll die Strukturentwicklung im Rheinischen Revier fördern und gestalten. Hierfür soll die Gesellschaft Leitbilder, Innovationsstrategien und Handlungskonzepte entwickeln und Projekte mit wirtschaftsfördernder, ökologischer sowie bildungspolitischer Ausrichtung fördern oder in eigener Regie durchführen. Gesellschafter der IRR GmbH sind die Städteregion Aachen, die Kreise Euskirchen, Heinsberg, Düren, der Rhein-Erft-Kreis, der Rhein-Kreis Neuss, die Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln und Mittlerer Niederrhein, die Handwerkskammern Aachen, Düsseldorf und Köln und die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie. Die Landesregierung hat den Vorsitz des Aufsichtsrats der IRR GmbH übernommen, dem auch Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften, der Gewerkschaften, der Wirtschaftskammern und des bergbautreibenden Unternehmens RWE Power AG angehören.

Anlagen: